

jetzt verlaufen hat, denk' ich, gehen wir nach Hause. Es ist spät geworden und Eure Mutter wird Euch erwarten."

2.

Mitten auf dem breiten Landgrafen-Platz stand eine mächtige runde bretterne Bude, von deren spitzer Zinne die französische Tricolore wehte. Das Innere derselben war übrigens geschmackvoll decorirt und mit Gas erleuchtet, und an der Kasse für den ersten und zweiten Platz saß ein bildhübsches junges Mädchen, die Billets auszugeben. — Nur etwas zu hell fiel das Gaslicht auf die leicht geschminkten Wangen und die nachgemachten, an einigen Stellen schon etwas zerknickten Blumen, die ihren Kopfschmuck bildeten.

Das Publikum betheiligte sich indessen sehr bedeutend an diesem ersten Abend, für den auf riesengroßen, farbigen Anschlagzetteln Außerordentliches versprochen wurde. Die dritte Gallerie war schon eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung bis in ihre letzten Räume gefüllt, während noch umsonst nach Billets rufende Schaaren vor dem Schiebfenster unter der schmalen, dort hinaufführenden Holztreppe standen.

Auch die erste und zweite Gallerie füllte sich rasch, und manche Equipage sogar fuhr vor, der Damen in glänzender Toilette entstiegen. Monsieur Bertrand, über den man sich in der Residenz die abenteuerlichsten Dinge erzählte, war eben Mode geworden, und da es gerade in dieser Zeit, besonders in den höheren Kreisen, an Stoff zur Unterhaltung fehlte, so wollte Niemand versäumen, ihn zu sehen.

Oben auf der über dem Eingange für die Pferde angebrachten Tribüne hatte sich das Musikcorps gesammelt, das heute Morgen auch den Umzug durch die Stadt anführen